

Jetzt werden Pakete nach dem östlichen und westlichen Kriegsschauplatze befördert!!

Gegen die kommenden kalten Nächte ist **warme Unterkleidung** im Felde unbedingte Notwendigkeit.

Wir versenden: **Militär-Hemden, Militär-Unterhosen, Militär-Socken, Leibbinden, Kniewärmer, Pulswärmer, Kopfschützer, Militär-Strickwesten, Leder-Westen, wasserdichte Westen aus Ragenschirm-Seide, Handschuhe, Taschentücher, wasserdichte Schlafsäcke.**

Sporthaus Julius Bacher, Halle an der Saale, Leipzigerstrasse 102.

Halle und Umgebung.

Halle 30. September.

Statt 250 fortan 500 Gramm.

Unser Sonntagsplauderer hat mit seiner Prophezeiung an der Plauderei vom letzten Sonntag bereits heute recht bekommen: Das zulässige Gewicht der Feldpostsendungen ist verdoppelt, wie folgendes amtliche Telegramm besagt:

Berlin, 30. Sept. Vom Montag, den 3., bis einschließlich den 31. Oktober werden versuchsweise Feldpostsendungen im Gewicht von über 250 bis 500 Gramm gegen eine Gebühr von 20 Pfg. angenommen. Die Gebühr für Feldpostsendungen im Gewicht über 50 bis 250 Gramm wird gleichzeitig dauernd auf 10 Pfennig festgesetzt.

Ein Lazarettzug.

Was uns in Halle noch fehlt.

Unseren Bahnhof passierte heute jener Lazarettzug, den bekanntlich die Roten-Kreuz-Vereine von Wilmersdorf und Schönberg unlangst eingerichtet haben. Der Zug der hier Aufenthalt nahm, spielte in hohem Maße das Interesse der Ärzte und Sanitäter und weckte in ihnen das Verlangen, wie schön es wäre, wenn auch Halle solchen Lazarettzug besäße.

Bei dem Transport der Verwundeten wird gewiß alle Sorgfalt angewendet; aber ideal ist es doch nicht gerade, wenn wie es manchmal geschieht, der Transport in Gepäckwagen erfolgt. Da stellt ein betrieblanger Lazarettzug einen großen Fortschritt dar.

Der Wilmersdorfer Zug besteht aus 40 Mannschaftswagen mit Betten für 320 Verwundete. Die Betten sind in eisernen Gestellen frei aufgehängt. Der Zug ist mit einem Operationswagen (Arztwagen) ausgestattet, der eine reiche Sammlung der nötigen Instrumente, auch für Zahnheilkunde, birgt; ferner führt er einen Küchenwagen mit großen Kochtöpfen und allen erforderlichen Geschirrgegenständen, einen Vorratswagen, in dem Konjerven, Gemüse, Kakao, Spezialitäten und andere gute Sachen das Herz erfreuen. Ein Wagen ist für den Verwaltungsdienst eingerichtet — auch die Schreibmaschine fehlt nicht — und auch für die geistige Nahrung ist durch eine Bibliothek gesorgt.

Den Zug in dieser Weise auszurüsten hat nicht mehr als 51 000 Mark gekostet!

Da ist es begreiflich, daß der Leiter unseres Bahnhofsanstaltswesens, Herr Professor Adler haben heute unter Zustimmung seiner Kollegen den lebhaftesten Wunsch äußerte, auch unserem Bezirk die Wohltat eines solchen Zuges erweisen zu können. Der Zug hätte noch einen zweiten Wagonteil: er könnte auf seiner Fahrt zu den Schlachtfeldern, wo er doch leer läuft als Liebesgaben-Transporter, zu verwenden werden. In höchst dankenswerter Weise sind ja jetzt von Halle aus Autotransporte mit Liebesgaben abgegangen; aber die Sache erfordert große Opfer. Vielleicht könnten die Mittel noch zweckmäßiger für die Ausrüstung eines hallischen Lazarettzuges verwendet werden; die Versorgung unserer Soldaten ließe sich dann weit umfassender gestalten.

Die Anregung verdient jedenfalls, daß ihr allseitige Beachtung geschenkt wird. Es wäre sehr erfreulich, wenn Halle dem Beispiel von Wilmersdorf und Schönberg, wo private Mittel die Ausrüstung jenes Lazarettzuges ermöglichten, folgen könnte.

Postverkehr der Kriegsgefangenen.

Von jetzt ab können Postsendungen von Kriegsgefangenen und für solche angenommen und befördert werden. Zunächst werden nur offene Briefsendungen ohne Nachnahme, und zwar offene gewöhnliche Briefe, Postkarten, Druckfachen, Warenproben und Geschäftsbriefe, ferner Briefe und Kästchen mit Wertangabe ohne Nachnahme sowie Postpakete bis 5 Kg. ohne Nachnahme innerhalb Deutschlands, nach und aus Deltterreich, Ungarn und den Kurtraleinländern sowie im Verkehr mit Belgien, Frankreich, Großbritannien und Rußland zugelassen. Postanweisungen sind in denselben Bereiche mit Ausnahme von Belgien, Großbritannien und Rußland zulässig.

Im Verkehr mit dem Auslande werden die Sendungen, die von Kriegsgefangenen abgehandelt werden oder für sie bestimmt sind, geduldet und frei befördert. Dasselbe gilt von den Sendungen, die sich auf Kriegsgefangene beziehen und unmittelbar oder mittelbar von den Auskunftsstellen über Kriegsgefangene aufgeföhrt werden oder für sie bestimmt sind. Solche Auskunftsstellen können in kriegsführenden Ländern oder in neutralen Ländern, die Kriegsführende auf ihrem Gebiet aufgenommen haben, eingerichtet werden. Die in ein neutrales Land aufgenommenen und daföhll untergebrachten Kriegsführenden sind hinsichtlich der Anwendung der obigen Bestimmungen mit den Kriegsgefangenen gleichgestellt.

Im Verkehr innerhalb Deutschlands werden die Sendungen, die für die Beförderung bestimmt sind, gewöhnliche offene Briefe bis zum Gewicht von 50 Gramm einschließlich und gewöhnliche Postkarten, die 1. für Kriegsgefangene bestimmt sind oder von ihnen abgehandelt werden, 2. die sich auf Kriegsgefangene beziehen und unmittelbar oder mittelbar von den Auskunftsstellen über Kriegsgefangene aufgeföhrt werden oder für sie bestimmt sind. Alle übrigen Sendungen sind portofrei. Unter „Verkehr innerhalb Deutschlands“ ist auch der durch die deutsche Feldpost im Auslande vermittelte Verkehr mit Deutschland zu verstehen. Die Sendungen sind von dem Absender mit dem handschriftlichen oder gedruckten Vermerk „Kriegsgefangenenbestimmung“ zu versehen. Sämtliche Sendungen der in deutscher Kriegsgefangenschaft befindlichen Angehörigen heimlicher Heere und Sendungen der deutschen Auskunftsstellen müssen außerdem mit einem Abdruck des Dienstempfels der die Aufsicht über die Gefangenen führenden Militärbehörde, die auch die Zulieferung vermitteln muß, oder des Dienstempfels der Auskunftsstelle versehen sein. Sendungen von Gefangenen müssen ferner den deutlichen Vermerk „Geprüft“ tragen.

Voranweisungen für Empfänger in Frankreich sind auf der Vorderseite des für den Auslandsverkehr bestimmten Formulars mit der Adresse der Oberpostdirektion in Bern (Schweiz) zu versehen, während die Adresse des Empfängers der Geldsendung auf der Rückseite des Abschnitts genau anzugeben ist. An der Stelle, die sonst für die Adressierung zu dienen hat, ist die Bemerkung „Kriegsgefangenenbestimmung. Taxfrei“ anzubringen. In Bern werden die deutschschweizerischen Anweisungen in schweizerisch-französische umgeschrieben. In umgekehrter Richtung wird in gleicher Weise verfahren. Die Feldpostanstalten haben Postsendungen an Kriegsgefangene und Auskunftsstellen sowie von Kriegsgefangenen herührende Sendungen nur insoweit anzunehmen, als die Gegenstände zur Feldpostbeförderung überhaupt zugelassen sind.

Erste hallische Automobilexpedition von Liebesgaben.

Die erste hallische Automobil-Expedition von Liebesgaben für unsere heimischen Regimenter in der Front wird Freitag früh 6 Uhr hier vom Schloßgebäude, Neue Promenade 13, der Sammelstelle der Liebesgaben, abgehen. Für diese erste Expedition stehen 10 Wagen zur Verfügung, die insgesamt etwa 70 Zentner Liebesgaben in die Reihen unserer tapferen Krieger draußen im Felde zu befördern vermögen. Die Fahrt wird von hier aus zunächst über Etzleben, Nordhausen, Kassel bis Bad Wildungen gehen, am zweiten Tage über Köln bis nach Aachen; am dritten über Püttig, Naam, Wankusee ujm. in Feindesland hinein. Das Ziel darf aus naheliegenden Gründen nicht näher bezeichnet werden, es sind indessen bis dahin nicht weniger als 1200 Kilometer zu überwinden.

Die Namen der Herren, die ihre Wagen in den Dienst der guten Sache gestellt haben, lauten: Dr. Frenzel (Adler), Zivilingenieur Gentrup (Hex-Simpler), Fabrikbesitzer Gumbert (Wenz), Ingenieur Heime (Protes), Kaufmann Hünede (Söder), Wittmeister Robt (Mercedes), Ingenieur Reimb. Lindner (Adler), Liebesgabe Montanwerke (A. W. G.), Maurermeister Söffine (Gorch), Dr. Beladini (Wenz).

Der Kammerherr von der Otten wird als militärischer Beigeleiter an der Fahrt teilnehmen. Ihre Leitung liegt in der Hand des Herrn Dr. Frenzel, dem die Herren Ingenieur Heime und Kaufmann Erb zur Seite stehen.

Liebesgaben für die Expedition liegen bereits in Ueberfülle vor. Die Hilfsbereitschaft unserer hallischen Bevölkerung hat sich wieder einmal in bestem Lichte gezeigt.

Wiltkommen sind augenblicklich besonders noch Geldspenden, dafür bestimmt, die Unkosten des Unternehmens, die bezweckmäßigweise nicht gering sind, decken zu helfen. Zuwendungen dieser Art beliebe man dem Bankhause Reimb. Steudne: hier — möglichst unverzüglich — zugehen zu lassen.

Kredit für den kleingewerblichen Mittelstand.

In der Zusammenkunft der Vertreter des kleingewerblichen Mittelstandes, die gestern nachmittag zur Beratung über Beschaffung kleingewerblichen Kredits im Stadthaus unter Vorsitz des Direktors unseres städtischen Statistischen Amtes, Herrn Professor Dr. Wolff, stattfand, wurden nach einer anregenden Aussprache folgende Leitsätze bestimmt, auf deren Grundlage ein Abkommen mit der Stadt ermöglicht wird:

1. Die Kreditgenossenschaften gewähren kleingewerblichen Kriegskredit für das Kleingewerbe und den Hausbesitz.
 2. Es werden Ausfallbürgschaften von der Stadt Halle und anderen Bürgschaftsgenossen übernehmen und zwar im ganzen nicht mehr als 250 000 Mark. Die Höhe des Kriegskredits bestimmt sich nach dieser Höhe.
 3. Im allgemeinen sollen die Einzellkredite 1500 Mark nicht übersteigen.
 4. Die Kriegskreditgewährung geschieht auf Vorschlag einer Kriegskredit-Prüfungskommission, die nach Höhe der Ausfallbürgschaften von den beteiligten Korporationen zusammengestellt ist.
 5. Die Kreditgenossenschaften können den einzelnen Vorschlag der Prüfungskommission ablehnen, dürfen aber höheren Kredit, als die Kommission gutachtet, nicht gewähren.
 6. Die Stadt Halle übernimmt bis 125 000 Mark Ausfallbürgschaft, jedoch nicht mehr als die Hälfte aller Bürgschaftseinzulagen zusammen. Die Kreditgenossenschaften beteiligen sich an der Zeichnung der Bürgschaftsgarantie.
- Es lagen bereits Zeichnungen zu dieser Ausfallsgarantie vom Innungsanschuß zu Halle, vom Arbeiterverband für das Baugewerbe zu Halle und Umgegend G. V. und von den Kreditgenossenschaften vor. Man hofft noch auf die Handwerksammer Halle, den Haus- und Grundbesitzer-Verein Halle und den Radfahrer-Verein Halle.

Uebertragbare Abonnementskarten des Stadttheaters, eine neue Einrichtung, die die Theaterleitung getroffen hat dürfte dem Publikum sehr willkommen sein. Es werden an der Theaterkasse jetzt Abonnementskarten in einer Anzahl von 10 Stück zum Preise von 25 Mark für I. Rang und Dreizehnerkarte und 20 Mark für I. Parkett abgegeben. Diese Karten sind zur beliebigen Verwendung gültig bis zum 1. Januar 1915, also bis zum Abschluß des ersten Spielabschnittes. Diese Karten haben auch leineweise auf ein einzelnes Aufgaber, sondern sind ungetrennt und übertragbar, so daß sich eventl. auch mehrere Personen zusammen den Vorteil dieser billigen Abonnementskarten verschaffen können.

Preiswerte Kleiderstoff-Neuheiten

Einfarbige feine Mohairgewebe 110 cm breit, schw. u. farb. 8 ⁰⁰ —4 ⁵⁰	Wollkrepp sehr haltbar, 100/110 cm breit 3 ²⁵ —2 ⁴⁰	Weichfallende Köpergewebe schwarz u. farbig 9 ⁵⁰ —4 ⁵⁰
Halbseidene Gewebe in vielen Farben auch mit gemustert. Meter Mk. 8 ⁰⁰ —4 ⁸⁰	Popeline 110 cm breit 4 ⁰⁰ —2 ⁵⁰	Köpergewebe einfarbig, doppeltbreit 1 ⁷⁵ —1 ⁵⁰
Tuch in allen Farben, nadelfertig, 130—140 cm breit 9 ⁰⁰ —4 ⁷⁵	Jackenkleiderstoffe 130 cm breit 9 ⁰⁰ —2 ⁵⁰	Blusenstoffe 3 ⁵⁰ —1 ⁰⁰

Schwarz-weiße und farbig karierte Stoffe für Kinderkleider 1⁵⁰

A. Huth & Co.

Gr. Steinstr. 56-57. Halle a. S. Marktplatz 21.



Seute Mittwoch abend 8 Uhr findet die erste Wiederholung des mit durchschlagendem Erfolge in den letzten Tagen...

Feldpostbrief eines Galleners. Von einem Kämpfer, der mit auf dem äußersten rechten Flügel...

Liebe Eltern und Geliebte! Ich reise nach Paris, und das wir auf große berufliche Beschäftigungen der Franzosen...

Am 6. September, nachmittags, erhielt ich eine Karte an Elfen, die hoffentlich inzwischen eingetroffen ist...

Seeben erfahren wir durch gefangene Franzosen, daß sich bei einer französischen Artillerie-Schleifbahn befindet...

Innen Zivillisten. Trotz der wehrschüthenden, alle Erwartungen übersteigenden Leistungen unserer Armee...

Vereichnung des Eisernen Kreuzes. Abiturient Poop, Sohn des Herrn Seminar-Oberlehrers Poop...

Waltheater. Heute wird 'Mit fliegenden Fahnen' zum letzten Male gegeben. Morgen ziehen Direktor Hof...

Burmeser-Konzert am 7. Oktober. In Abänderung seiner ursprünglichen Absicht und um den Erlös speziell einer hiesigen Kriegswohlthätigkeitsaktion...

bis auf den letzten Platz füllt wird, um einestheils dem Künstler für seine Opferthätigkeit zu danken...

Pharmarisches Konzert im Zoo. Das Programm des morgigen Donnerstags abend im Saale des Zoologischen Gartens...

Von unserer jüdlichen Frauenhilfe findet sich heute der Stundenplan des Winterhalbjahres unter den Bekanntmachungen.

Zwangsversteigerungen. Beim hiesigen Real-Umsatzgericht sind zwei Zwangsversteigerungen von Grundstücken wieder aufgenommen...

Zur Aufhebung der Kampfen für die neue Berliner Zeitschrift an der Kreuzung der Grünfelder-Berliner Straße kann Bauhaft...

Weges für Landwirthschaft, Domänen und Forsten weit darauf hin, daß Landwirth im Reich...

Son untere bedrängten Weiber in Ostpreußen wollten bei der Ehescheidung in Halle ein Fr. Emma Reichardt...

Ein höchstes Jubiläum im Hause Otto Wolff, Holz-Großhandlung, bezeugt am 2. Oktober der 20. Geburtstag...

Dr. Haralds Höbere Ehrenamt. Robert-Strasse 1 hier, befindet nun schon seit 50, unter der letzten Zeitung seit 25 Jahren...

Bearbeitung wegen Kindesmords. Das Schwurgericht verhandelte gestern in nichtöffentlicher Sitzung gegen die unnothwendig...

Kartoffeldiebstahl. In der vergangenen Nacht wurden in der Wermthaler Straße zwei Arbeiter betroffen...

Gerichtsverhandlungen.

Strohe für wüdesoher Verhältnisse. Eine kaum glaubliche Verlegung des deutschen Nationalgefühls ließ sich eine rechtsdenkende und in Dingen eines deutschen Geschäftsmannes...

Kunst und Willensschaft.

Eine gute Zeit der Stuttgarter Hofoper. Die Stuttgarter Hofoper stand am ursprünglichen, die Salomonzeit wie in früheren Jahren ohne Einwirkung anfangs...

Eine Seltsame Begebenheit in München. Unser Münchener Korrespondent schreibt uns: Deutschland, das Land der Barbaren...

Ein weiches Glück, Aufse zu sein.

Den Bewohnern von Irland, Island und Skandinavien liegt die Erinnerung an die letzte Revolution noch in den Knochen...

Die brutale Unterdrückung von Zuständen gehört zum Inventar der russischen Regierungskunst. Die berühmte Dvornikoff bedarf ihrer, um ihre Erfindungsbedürftigkeit zu erweisen...

Berühmte Kräfteüberlegungen müssen in der Richtung der Vertreibung des Siliens liegen. Das heißt nun bei der Unterdrückung...

Es liegt eine unangenehme Gemeinheit in dieser Aufstellung. Generationen hindurch haben die baltischen Provinzen dem russischen Dienst, der Diplomatie, der Verwaltung...

Wenn irgend eine Entscheidung geeignet ist, die ganze Nothwendigkeit, die ledigenfalls Amoralität des russischen Regimes in das richtige Licht zu stellen...

Wie verhält sich das mit der Verleumdung der deutschen Stimmen? —

Verlustliste Nr. 37.

Die Preussische Verlustliste Nr. 37 umfasst: Infanterie: 50. u. 57. Infanterie-Brigade (Stadt), 1. Garde-Regiment; 1. Garde-Regiment-Eisenerz-Regiment...

Wahlhalla-Theater

Anhang 8 Uhr
Heute Mittwoch zum letzten Mal
"Mit fliegenden Fahnen!"
Donnerstag Josef Meth aus Schliersee
mit seinem erstklassigen Orchester
Das Musikantendrama mit patriotischen Gesangs-
Einlagen in 3 Aufzügen von H. Wechsungen
Auch im Oktober wird bei kleinen Kriegsspielen Doppeltes
„Theater und Kino“ geboten.
Authent. Kino-Aufnahmen vom Kriege.
Tageskasse von 10-14. und 4-6 Uhr.

Zum Besien des Nationalen Frauendienstes in Halle
Mittwoch, 7. Oktober, abends 8 Uhr in den „Thalassien“
konzert von Geh. Hofrat Professor
Willy Burmester
Beethoven, Kreuzer - Sonate. — Bruch, Konzert G. moll. —
Sieben Stücke oder Meister. — Sarasate, Zigeunerweisen. —
Klavierstücke von Chopin und Liszt.
Am Klavier: **Emerice Kreis** aus Wien.
Steinway-Flügel aus dem Magazin von B. Doll.
Eintrittskarten zu 3, 1.50 und 1 Mk. in der
Hörmusikalienhandlung **Reinhold Koch**.

Stadttheater in Halle.

Gesamt 1181.
Direktion:
Geb. Hofrat H. Richards.
Donnerstag, 1. Oktober 1914:
Anfang 8 Uhr.
15. Boris Godunow in 5 Akten.
3. Viertel.
Sum 2. Male.
Wir Barbaren.
Lebensbild aus dem Kriege
1870/71 in 4 Akten von Heinrich
Goltz. — Musik von Adolf Steinmann.
Einleitung: Adolf Steinmann.
Inszeniert: Oskar Gebecker.

Personen:
Der Marquis von Thérèse
Adolf Steinmann
Claire, seine Gemahlin
Ella Schöner
Brienne, i. d. Hand
Clemence, i. d. Hand
von Chabenas
D. Liebemann
von Stadum
Kittmeister
eines preussischen Regimentes
Waul Becker
Dr. Weinland, Privatdozent
Kellermeister
Herrn. Unteroffizier
Fritz Reichbold
Binko, Stadtmag.
Camille, Kammerdiener
Durof, Gärtner
Paul, Sohn
Friedr. Gärtner
E. vom Decker
Oberst, Tornant
Fritz Otto
Sean, Kaval.
Karl, Gärtner
Therese, Stubenmädchen
Auff, Köchin
Emma, Köchin
Hina, Jote
Beide Seiden
des Marquis
in Soldaten, Dienerschaft.
Das Stück spielt im französischen
Krieg im Winter 1870/71 auf
dem Schloß des Marquis.
Reinigungsänderung vorbehalten.
Nach dem 2. Akt längerer Pause.
Kaisersinführung 7 1/2 Uhr.
Anfang 8 Uhr. Ende 10 Uhr

Freitag, 2. Oktober 1914:
16. Boris im Abend. 4. Viertel.
Sum 3. Male.
In der Inszenierung
des Deutschen Opernhaus in
Charlottenburg.
Der Feldprediger.
Bavaria'sche Operette in 3 Akten.
von G. Mühlbacher.

Unentbehrlich für unsere Soldaten!

Als Feldpostbrief zu versenden.
Hausnummer praktisch Helm- u. Ohrschutts D.R.G.M. 1.10
Wirklich gute, ausprobierte warme Leibblinde . . . 1.90
Fussstücker mit Fussleiste, besonders angenehm im-
prägniert, D. R. G. M. 0.60
Porto 0.20
46 3.50
Einzelverkauf: **Kl. Berlin 2**
Eingang Sternstrasse, erste Etage.

Vermietungen.

Gr. Steinstr. 76 I. 4 Zimmer f. Bureau- od. Geschäftszwecke sof. od. später. Näb. 11. Gr.
Alte Promenade 1
(wornachts tags zwischen Haupt- und Stadttheater),
hoeherrschschaftliches I. oder III. Stockwerk,
Bestehend aus 10 oder 8 Zimmern, Ziele und reichlich Zubehör,
mit extrafreigelegtem zum 1. April 1915 zu vermieten. (Wohnung für
Herrn. Dienstbeamte, Verleinerungsanhalten).
Anfragen an Fritz Möbius, Alte Promenade I. II. Stock
Antonienstrasse 2
Richard Wagnerstr. 32 pt.
L. G. 7. 3. viel Zubehör, Garten
1.10, zu verm. Näb. Burgstr. 42 II.
herzli. 5 Z. Wohn. mit od.
ohne Garten p. 1.10. Nr. 900 St.

Königl. Tierärztliche Hochschule in Hannover.

Das Wintersemester 1914/15 beginnt am 15. Oktober. Nähere
Auskunft erteilt auf Anfrage unter telefonischer Verbindung des
Programms
Dr. Harang's Anstalt,
besteht seit 50 Jahren. In den letzten 15 Jahr. bestanden genau
900 Schüler: 131 Abitur., 173 Ober- u. Unterprim., 155 Ober-
und Untersekund., 363 Einjährige und 78 für V-II —
— Michaelis 1914 bestanden 33 Schüler, darunter 16 Einjährige
und 17 Obersekundäre.
Pens. on. — Prospekt.

Prof. Zanders (Hüttersche)

Hörsaal, Privatunterricht Halle a. S., Friedenstr. 24.
Sexta bis Untersekunda. Vorbereitung zum Einjähr.-Freiw.-Examen
Beaufsichtigung der Arbeitsstunden. Prospekt, Telefon 2665.

Herzhaft. Wohnungen

am Weitzer Platz, von 5 u. 6
Zim., eichte Holz, Gas, Zentrifuge,
elektr. Licht, Bad, per 1. 4. 15
zu vermieten. staubfrei. 5. II. II.
Richard Wagnerstr. 48,
am Weitzer Platz, herzhaft.
6 Zim., 6 Bad, 6 Zimmer, 2 Bad,
2 Balk., Mikroskop, u. reichliches
Zubehör, elektr. Licht und Gas.
1400 Mk., 1. 4. 15 v. u. Nr. 11. 61.
Telefon 167.
7 Zim., Bad, Waschl. elektr. Licht,
reichl. Zubehör, Balkon nach dem
Bassenaugart, sofort oder 1. 4.
erhöht III. G. mit 6 Zim. u. 1. 4.
u. v. m. Best. b. 3 Uhr nachm.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten
Dorotheenstrasse 4 II.
Verpachtungen.
Alte Backerei
Mitte der Stadt, Scheun, mit Zusat-
zen, wegen des Krieges sofort
billig zu verpachten.
W. v. L. Leberecht, Doffan,
Schloßstraße 6.

Offene Stellen.

Männliche.
2 Rechnungsführer,
erweitert im Vergleich mit dem
mittleren, 1000 bis 1500 Mk.,
unter U. R. 22/28 an Radolf
Messe, Halle a. S.
sowie mehrere wichtige
Feldhergefallen,
auch verheiratet, bei 1000 bis 1500
Prester Warsch. u. Fleisch-Fabrik
L. S. Bremer, Preis 1. 11.
Schrlings-Gesuch.
Jungere Mann
aus einflussreicher Familie, mit
guter Schulbildung, findet im
auswärtigen Betriebe eines
großen Betriebes Veranlassung
zu demselben. Gute Schulbildung,
ausgezeichnete Ausbildung, gutes
Fachwissen, unter 4. 1450
an die Geschäftsstelle d. Ztg. erb.

Familien-Nachrichten.

Heute Mittag 1/2 Uhr verschied nach kurzem,
schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden unser
lieber hoffnungsvoller Sohn und Bruder,
der Innenarchitekt
Wily Kästner
im 26. Lebensjahre.
Halle a. S., Goethestrasse 28, den 29. Sept. 1914
In tiefer Trauer
Familie Wilhelm Kästner.
Die Beerdigung findet am Freitag, den 2. Oktober,
nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt.

40 Jahre Er. Orig. Liniennilch

entfernt alle
Unreinheiten
der Haut, ver-
leischt ihr ein
jugendlich
frisches Aus-
sehen
und beseitigt
schneller als
andere Mittel
Gesichtsfalten, Runzeln,
Sommersprossen, Rötten und
graue Haut.
A Flasche M. 1. — bei
Oscar Baitin, sen. u. jun.,
Parl. Leipzigerstrasse 91 u. 93

Kaugesuche.

Briefmarken

aller Länder, kleinere u. grössere
Sammlungen von Briefmarken
zu kaufen gesucht. Briefen unter
E. 1409 an die Exped. d. Ztg.
Junge
Angora-Katze
zu kaufen gesucht. Angebote unter
S. 1490 an die Exped. dieses Blatts.

St. im Verein in Magdeburg

Seit dem 1. 10. 1914.
Wir empfehlen die Benutzung
unserer **Stollen-Zerlegung.**
Die Zerlegung des Stollens
ist nicht nur ein sehr angenehmes,
sondern ausserordentlich
gesundheitsförderndes
Mittel, das den Stollen
inhaber vollkommene
Vermittlung.

Frau Hedwig Ziervogel

geb. **Werner**
im 74. Lebensjahre.
Halle a. d. S., Händelstrasse 7,
den 30. September 1914.
Fritz Ziervogel,
Maria Ziervogel,
Maria Ziervogel geb. Schnitzler
und 3 Enkelkinder.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 3. Ok-
tober, 11 1/2 Uhr, von der Kapelle des Nordfriedhofes
aus statt. Kranzspenden und Kondolenzbesuche
dankend abgelehnt.

Lehrling

mit guter Schulbildung sucht
Ludw. Hofstetter,
Buchhandlung, Wolffstr. 15.
Weibliche.
Junge Dame
für leichte Kontorarbeit.
Bed. u. Geh. nach. Sehr gute
Handchrift und
Maschinenschreiberin
Offert unter U. 1492 an die Exped.
Stellen Gesuche
Männliche.
Kleiner Verkäufer, unbeschra-
nkt in Tätigkeit, event. aus
unabhängiger Stellung. Kantine
verh. Off. P. 1478 Exped. d. Z.

Vertrauensposten als Kassierer

gelehrt. Kassierer der Bürgerkass.
von ca. 3000 Mk. erwünscht.
Schriftliche Angebote mit Ge-
halt und unter U. 1492 an
die Exped. erb.
Weibliche.
Junges anst. Mädchen sucht
für sofort od. später Stellung als
Hausmädchen oder Zusage bei
älterer Verh. od. Alt. u. Ehepaar. Off.
Angebot m. n. d. H. u. n. P. 1492 an
die Geschäftsstelle d. Z. erb.
Wollwasch-Seite
Stück 20 St.
unentbehrlich zum Waschen von
Gottland, Sportmägen, Sweater
usw. unter U. 1492 an die Exped.
H. Schnee Nachf. Gr. Steinstr. 84.

Hellmuth Stoye

Offizierstellvertreter im Res. Inf.-Rgt Nr. 66.
Halle a. S., den 30. September 1914.
In tiefer Trauer:
Max Stoye und Frau,
Martha Nimz geb. Stoye,
Charlotte Borchert,
Hermann Nimz, Kgl. Regierungsbausekretär,
zur Zeit im Felde,
Fritz Stoye, cand. med., zur Zeit Kriegs-
freiwilliger im Inf.-Reg. Nr. 36,
Theodor Borchert und Frau Kgl. Eisenbahn-
Obersekretär.
Belleidsbesuche nicht erwünscht.

Nachruf.

Am 18. September erlag der schweren Verwundung, die er im
Kampfe fürs Vaterland erlitten hatte, ausgezeichnet mit dem Eisernen
Kreuz II. Klasse,
Herr Landschaftsrentant
Max Wagner,
Oberleutnant d. L. und Kompagnieführer im Reserve-Infanterie-
Regiment Nr. 36.
Wir verlieren in dem Heimgegangenen, der seit 1896 im Dienste
der Landschaft tätig war, einen treuen, fleissigen und gewissenhaften
Beamten und wertgeschätzten Mitarbeiter, dem wir stets ein ehrendes
Gedächtnis bewahren werden.
Halle a. d. S., am 28. September 1914.
Die Direktion und die Beamten
der Landschaft der Provinz Sachsen.